

JOURNAL

FÜR PRIVATE MEDIZIN



Rauchen tötet

Die WPK unterstützt das
Volksbegehren zum
Nichtraucherschutz

■ **Gefäßerkrankungen**
Schwerpunkt dieser Ausgabe

■ **Radiotherapie**
An der WPK entsteht erstes
privates Strahlentherapiezentrum



Höchste Punktezahl
im Anforderungsprofil
der privaten
Krankenversicherungen

Jahrgang 23
01/2018
Preis: € 1,45

www.wpk.at



WIENER PRIVATKLINIK
VON DEN BESTEN ÄRZTEN EMPFOHLEN

PATIENTENORIENTIERT, KOMPETENT, FÄCHERÜBERGREIFEND

Das perfekte Zusammenspiel von erstklassiger medizinischer Versorgung, kompetenter Pflege und modernem Krankenhausmanagement macht die Wiener Privatklub zu einer der ersten Adressen in Sachen Gesundheit.

Durch die Zusammenarbeit mit weltweit anerkannten Ärzten der Universitätskliniken garantieren wir unseren Patienten modernste, evidenz-basierte Behandlungsmethoden,

ein technologisch topmodernes Umfeld neben dem stilvollen Ambiente eines Luxushotels.

Die Wiener Privatklub wird nach den Richtlinien des „Total Quality Hospital“-Managements (TQH) geführt.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme per Telefon: +43 1 40 180-0 oder E-Mail: office@wpk.at



DIE WIENER PRIVATKLINIK – MITTEN IN WIENS UNIVERSITÄTSKLINIK-VIERTEL



www.wpk.at

EDITORIAL



Prim. Dr. Walter Ebm
Vorstand der Wiener Privatklub Holding AG

Willkür der Versicherungen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Standard-Krankenversicherungsverträge der privaten Krankenversicherungen enthalten einen Passus, der die Kostenübernahme auf die stationäre Notwendigkeit beschränkt. In letzter Zeit sind die Krankenversicherungen vermehrt dazu übergegangen, die Übernahme von Kosten nachträglich unter Hinweis auf diesen Passus zu verweigern.

Es ist so gut wie unmöglich für die Krankenanstalt, bei der Aufnahme eines Patienten zu überprüfen, ob tatsächlich die Notwendigkeit einer stationären Aufnahme besteht. Wenn eine Krankenversicherung die Übernahme von Kosten verweigert, bleibt der Krankenanstalt bisher nur die Möglichkeit, eine Schiedsstelle der Ärztekammer anzurufen. Diese Einrichtung ist jedoch aufgrund der hohen Zahl der an sie herangetragenen Fälle massiv überfordert.

Die privaten Krankenanstalten haben diesen Zustand lange Zeit hingenommen. Nun aber hat die Wiener Privatklub in mehreren derartigen Fällen Klage gegen eine Versicherung eingebracht – **und Recht bekommen**. Weitere Verfahren gegen andere Versicherungen sind im Laufen.

Damit ist der Beweis erbracht, dass die willkürliche Ablehnung der Kostenübernahme seitens der Krankenversicherungen unhaltbar ist. Einer Ertragsmaximierung der privaten Krankenversicherer auf Kosten der Patienten, der Ärzte und auch der Spitäler kann man nicht tatenlos zusehen.

Herzlichst, Ihr

Prim. Dr. Walter Ebm

IMPRESSUM / OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Verein der Freunde der Wiener Privatklub, Pelikangasse 15, 1090 Wien
Herausgeber und Verleger: Wiener Privatklub
www.wiener-privatklub.com/de/presse-download/wpk-journal/
Produktion und Durchführung: Medizin Medien Austria, Grünbergstraße 15, 1120 Wien
Redaktion: Mag. Michael Krassnitzer, Mag. Karin Martin, Mag. Eva Posch (Lektorat)
Grafik: Hans Ljung
Anzeigenverkauf: Medizin Medien Austria GmbH, Tel.: 01/546 00-511
E-Mail: sales@medizin-medien.at
Coverfoto: Getty Images – Thoma Guery; Porträts (wenn nicht anders angegeben): WPK
Druck: Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz
DVR 0743445

INHALT



SCHWERPUNKTTHEMA DIESER
AUSGABE: GEFÄSSERKRANKUNGEN

Foto: Getty Images – Mironos



ANTI-RAUCHER VOLKSBEGEHREN

Foto: Getty Images – Wildpixel



STRAHLENTHERAPIEZENTRUM

Foto: Amethyst Radiotherapy Austria GmbH

- 04 Die Behandlung von Gefäßerkrankungen
- 07 Millesi-Akademie: Gefäßchirurgie
- 08 Don't Smoke: Das Volksbegehren
- 09 Strahlentherapiezentrum an der WPK
- 12 Die WPK präsentiert sich in Moskau
- 13 Aktivitäten in der Ukraine
- 14 WPK: Die Highlights 2017
- 16 Pflege: Erweiterte Kompetenzen
- 17 Renovierungen im Seniorenzentrum
- 18 WPK-Intern

Verstopfungen der Blutgefäße

Von der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) bis zur Venenthrombose: An der Wiener Privatklinik werden die modernsten Therapien für die gesamte Palette der Gefäßerkrankungen angeboten.

„An der Wiener Privatklinik gibt es seit vielen Jahren Spitzen-Gefäßmediziner, die angiologisch und gefäßchirurgisch tätig sind“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Primarius der Chirurgischen Abteilung an der Wiener Privatklinik (WPK). Huk ist selbst einer von ihnen. In seiner Zeit an der Medizi-



„Die Gefäßgesundheit liegt zu schätzungsweise 30 Prozent in unseren eigenen Händen.“

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Primarius der Chirurgischen Abteilung an der WPK

nischen Universität Wien, wo er zuletzt Leiter der klinischen Abteilung für Gefäßchirurgie war, holte er Prof. Dr. Mykola L. Volodos, den Pionier der modernen endovaskulären Therapie des Aortenaneurysmas, nach Wien.

Am Anfang steht die Diagnose

Die Aufgabe der kurativen Gefäßmedizin ist es, Verstopfungen oder Engstellen in Blutgefäßen zu beseitigen. Dabei kann es sich um Verschlüsse von Schlagadern handeln, die meist infolge von Atherosklerose entstehen, oder um Verstopfungen von Venen, sogenannte Thrombosen. Die häufigste Erkrankung dieser Art ist die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK), die sogenannte Schaufens-



Das Gefäßsystem des menschlichen Körpers versorgt alle Organe und Zellen mit Blut und damit Sauerstoff.

terkrankheit, die durch einen Verschluss einer oder mehrerer Beinarterien verursacht wird.

Ganz am Anfang steht die Diagnose, die in den meisten Fällen mit Ultraschall (Farbduplex-Sonographie) durchgeführt wird. „Damit lassen sich heutzutage alle Gefäße – mit Ausnahme der Herzkranzgefäße – gut darstellen“, erläutert Univ.-Prof. Dr. Erich Minar, der als einer der weltweit führenden Gefäßmediziner gilt und einer der ganz wenigen österreichischen Mediziner ist, die in den renommierten „Leading Medi-

cine Guide“ aufgenommen wurden. Bei komplexeren Fällen kommen natürlich auch Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) zum Einsatz.

„Best medical treatment“

Ist die Verstopfung einmal lokalisiert, kann mit der Behandlung begonnen werden. „Jeder Patient bekommt zunächst einmal das ‚best medical treatment‘“, erklärt Univ.-Prof. PD Dr. Martin Schillinger, ein weiterer an der WPK tätiger, höchst angesehener Gefäßspezialist. Diese

bestmögliche medizinische Versorgung beinhaltet Medikamente wie Blutverdünner, Cholesterinsenker, bei Bedarf blutzucker- oder blutdruckregulierende Medikamente und eine Lebensstiloptimierung, deren drei Säulen Schillinger auf den Punkt bringt: „Bewegung, gesunde Ernährung, Nichtrauchen“.

Gefäßboard konstituiert

Verschlüsse von Arterien können auf zweierlei Arten behandelt werden: mittels endovaskulärer Therapie mit Ballonkatheter und Stent oder mittels gefäßchirurgischer Operation, also mittels Bypass oder Ausschälungsplastik. Welche Therapie zum Zug kommt, wird im interdisziplinären Dialog entschieden. Kleinere und kürzere Verstopfungen werden eher endovaskulär beseitigt, bei größeren und längeren Verschlüssen ist eher eine Operation angezeigt.

Die Spezialisten an der Wiener Privatklinik pflegen von jeher einen



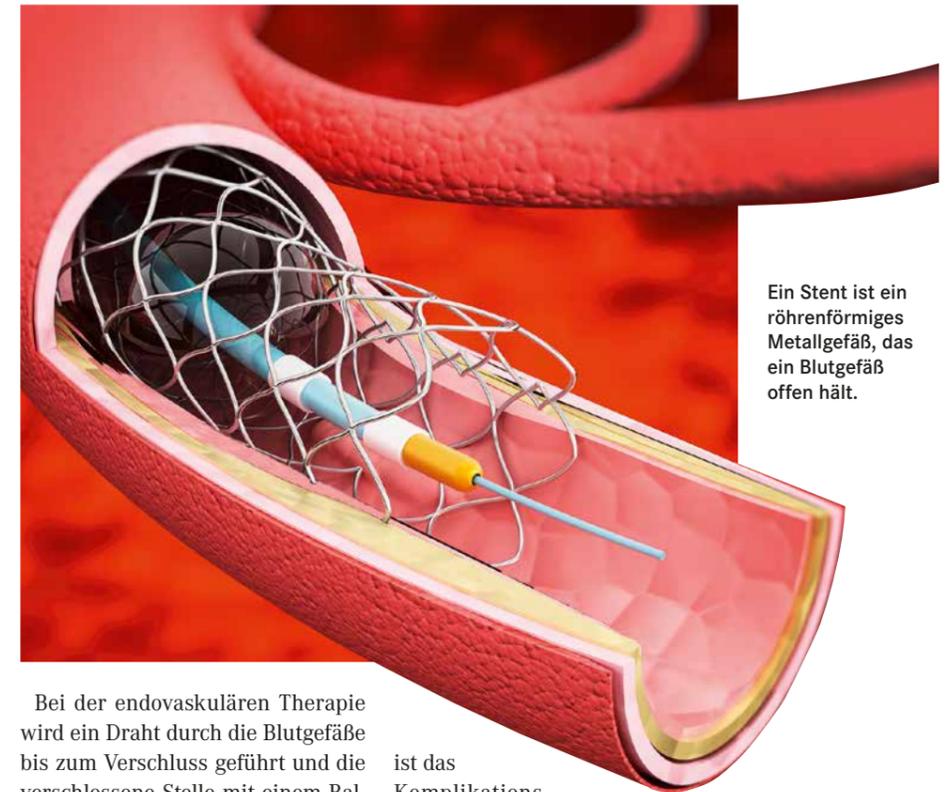
„Mit Ultraschall lassen sich heutzutage alle Gefäße – mit Ausnahme der Herzkranzgefäße – gut darstellen.“

Univ.-Prof. Dr. Erich Minar

intensiven interdisziplinären Dialog, nunmehr aber wurde dieser institutionalisiert: mit der Konstitution eines sogenannten Gefäßboards. Im Gefäßboard besprechen Gefäßchirurgen, Angiologen und interventionelle Radiologen regelmäßig die Fälle, die gerade am Haus behandelt werden.

Routineeingriffe

Ausschälungsplastik bedeutet, dass die Innenwand der Arterie ausgeschabt werden. Bei einer Bypass-Operation werden verstopfte Gefäße durch eine Umleitung überbrückt. Mit einer woanders im Körper entnommenen Vene oder einer künstlichen Gefäßprothese wird das Blut an der verstopften Arterie vorbei geleitet.



Ein Stent ist ein röhrenförmiges Metallgefäß, das ein Blutgefäß offen hält.

Bei der endovaskulären Therapie wird ein Draht durch die Blutgefäße bis zum Verschluss geführt und die verschlossene Stelle mit einem Bal-

lonkatheter aufgedehnt. Dann wird an dieser Stelle ein Stent eingesetzt, ein röhrenförmiges Metallgeflecht, welches das Gefäß offen hält. „Bei diesen minimalinvasiven Eingriffen ist das Komplikationsrisiko heutzutage vernachlässigbar“, sagt Prof. Schillinger: „Die Erfolgschancen sind sehr hoch, selbst bei langen Verschlüssen bis zu 30 Zentimetern.“

Venenthrombose

Gar nicht so selten ist auch der Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel. Eine Thrombose kann tödlich enden, da sich der Blutpfropfen lösen und zu einer Lungenembolie, also zu einer Verstopfung eines Lungengefäßes führen



Endovaskuläre Therapie: Ein Draht wird zum Gefäßverschluss geführt, der dann geöffnet wird.

KURZINFO

- Endovaskuläre minimal-invasive Therapie
- Gefäßchirurgie
- Molekulare Mediatoren



kann. „Wenn zum Beispiel nach einer Operation im Beinbereich das Bein geschwollen und schmerzhaft ist, steht differenzialdiagnostisch immer eine Thrombose im Raum“, warnt Prof. Minar. Auch diese Erkrankung kann heutzutage so gut behandelt werden, dass nicht einmal mehr ein stationärer Aufenthalt im Spital vonnöten ist.

Komplexe Eingriffe

Zur Gefäßchirurgie gehören neben den genannten Routinebehandlungen auch komplexe Eingriffe. Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili, ein weiterer an der Wiener Privatklinik tätiger Spitzenmediziner, beschäftigt sich mit der Behandlung von Aortenaneurysmen und jener der septischen Aorta.

Die Aorta ist das größte Blutgefäß des menschlichen Körpers. Wenn dieses Gefäß erweitert ist oder eine

Die Aorta kann sich auch entzünden, entweder infolge einer Operation oder einer primären Infektion im Aortenbereich – eine Erkrankung, die ohne Behandlung unwe-

auf das Skalpell oder den Katheter beschränkt.“ Daher hat er nach seiner aktiven Zeit als Gefäßchirurg am Wiener AKH sein Augenmerk auch auf andere Dinge gelegt: näm-



„Die drei Säulen der Lebensstiloptimierung auf den Punkt gebracht: Bewegung, gesunde Ernährung, Nichtrauchen.“

Univ.-Prof. PD Dr. Martin Schillinger

gerlich zum Tod führt. „Bei der Therapie der septischen Aorta muss die vorhandene Kunststoffprothese vollständig entfernt und ersetzt werden“, erklärt Prof. Nanobachvili. Zur Verwendung kommt dann entweder ein autologer Ersatz, den der Chirurg aus einer vorher entnommenen Vene des Patienten anfertigt, oder ein sogenannter Xenograft,

lich auf die vielen molekularen Mediatoren, die im Gefäßsystem eine wichtige Rolle spielen.

Gesunde Ernährung

Vor 40 Jahren waren Patienten mit Gefäßerkrankungen um die 70 Jahre alt, heute werden viele Patienten bereits mit 50 bei Gefäßmedizinern vorgestellt. Eine Erklärung dafür, so Prof. Huk, ist der ernährungsbedingte Mangel an wichtigen Elementen, aus denen die diversen Botenstoffe im menschlichen Körper aufgebaut sind. Eines davon ist Stickstoff, ein Bestandteil von Stickstoffmonoxid, ein anderes ist Schwefel: „Schwefel ist ein Bestandteil von Insulin und Kollagen“, betont Prof. Huk.

Gesunde Ernährung ist daher ein Schlüssel für die Gefäßgesundheit. Ein anderer ist körperliche Betätigung, wobei nach neuesten Erkenntnissen mindestens dreimal pro Woche 40 bis 50 Minuten Sport ausreichend sind. „Die Gefäßgesundheit liegt zu schätzungsweise 30 Prozent in unseren eigenen Händen“, resümiert Prof. Huk.

also ein Transplantat aus tierischem Gewebe. Es handelt sich um einen sehr aufwändigen und langdauernden Eingriff.

Molekulare Mediatoren

„Gefäßchirurgen und Angiologen sind gewissermaßen ‚Feuerwehrmänner‘, die dann einschreiten, wenn es akut wird“, erklärt Prof. Huk: „Doch Gefäßmedizin ist nicht

„Bei der Therapie der septischen Aorta muss die vorhandene Kunststoffprothese vollständig entfernt und ersetzt werden.“

Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili



Aussackung aufweist („Aneurysma“), dann besteht die Gefahr, dass die Gefäßwand reißt. Eine solche Ruptur bedeutet akute Lebensgefahr, daher wird – sofern das Aneurysma entdeckt wird – an der erweiterten Stelle der Aorta eine maßgefertigte Kunststoffprothese durch offene Operation oder auch endovaskulär eingebracht, durch die dann das Blut fließt.

Gefäße im wissenschaftlichen Fokus

Die jüngste **Millesi-Akademie** widmete sich der Gefäßchirurgie zwischen molekularen Mediatoren und endovaskulären Techniken.

Der körpereigene Botenstoff Stickstoffmonoxid spielt eine wichtige Rolle im menschlichen Herz-Kreislauf-System. Dass Stickoxid die Gefäße erweitern kann, lieferte die Erklärung für die therapeutische Wirkung von Nitroglycerin bei Angina pectoris. Unter anderem für diese Erkenntnis erhielten im Jahr 1998 drei US-Forscher den Nobelpreis für Medizin.

Erinnerung an Nobelpreis

Daran erinnerte Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, der Primarius der Chirurgischen Abteilung an der Wiener Privatklinik (WPK), in seinem Vortrag „Nobelpreis für Stickstoffoxid (NO) – 20 Jahre später“ beim 59. Forum Private Medizin. Die nach ihrem Gründer auch



Prim. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer, Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Funovics, Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz, Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili, Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger (v. li. n. re).

als Millesi-Akademie bekannte Veranstaltung trug diesmal den Titel „Gefäßchirurgie – Zwischen molekularen Mediatoren und endovaskulären Techniken“. Nach Prof. Huk referierten Univ.-Prof. Dr. Martin

Schillinger über angiologische Behandlungsstrategien bei Claudicatio intermittens und kritischer Beinischämie, Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Funovics über endovaskuläre Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK), Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer über die chirurgische Therapie des Bauchaortenaneurysmas sowie Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili über komplexe Rekonstruktionen bei primären und postoperativen Aortenin-

fektionen (septische Aortenchirurgie). Die Begrüßungsrede zum Thema Neue Wiener Medizinische Schule hielt Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz, der ärztliche Leiter der Wiener Privatklinik.

KURZINFO

- Millesi-Akademie im Zeichen der Gefäße
- Prof. Huk erinnert an Nobelpreis für die Erforschung von Stickoxid

WPK-ÄRZTE-NETZWERK



Vorteile für Sie als Netzwerkarzt:

- Bessere Vernetzung der Ärzte mit Ordinationen an der WPK erleichtert die Kommunikation untereinander, um interdisziplinäre Leistungen anbieten zu können
- Eine Ansprechperson, die all Ihre Anliegen (OP-Planung, Koordination von tagesklinischen Untersuchungen) aufnimmt und Ihnen danach eine Komplettlösung anbietet
- Mitglieder des WPK-Ärzte-Netzwerks werden im WPK Doctorfinder auf der Homepage der WPK schneller gefunden
- Regelmäßiger Austausch bei WPK-Netzwerk-Events

Vorteile für Ihre Patienten:

- Modernste Technik im Diagnostik- und OP-Bereich
- Ein einfühlsames Pflegeteam arbeitet nach den neuesten Pflegerichtlinien und koordiniert alle Schritte mit den Belegärzten
- Stilvolles Ambiente eines Luxushotels mit WPK Med Cuisine



Kontakt:

CARINA-MARIA FAULHABER
Tel.: 01/40180-8701
faulhaber@wpk.at
www.wpk.at



Das Volksbegehren wurde bereits in der ersten Woche von mehr als 300.000 Österreichern unterstützt.



Schutz für die Nichtraucher

Die Wiener Privatklinik unterstützt das Volksbegehren zum Nichtraucherschutz, das die Ärztekammer für Wien und die Österreichische Krebshilfe initiiert haben.

Rauchen ist der größte Risikofaktor für Gefäßerkrankungen, denen das Journal der Wiener Privatklinik auf den vorhergehenden Seiten einen Schwerpunkt gewidmet hat. Rauchen ist auch für ein Drittel aller Krebserkrankungen verantwortlich und Rauchen führt zu zahlreichen Schäden entlang der

gezwungen sieht, ihr umstrittenes Vorhaben zurückzunehmen.

„Generelle Nichtraucherschutzbestimmungen in anderen EU-Ländern haben gezeigt, dass damit Herzinfarkte, Atemwegserkrankungen, Angina pectoris sowie die Frühgeburtenrate und die Anzahl der zu kleinen Neugeborenen reduziert wer-

Bereichen unabdinglich“, ist auch Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe, überzeugt. Die Wiener Privatklinik unterstützt daher das Volksbegehren.

Unterschreiben Sie!

Laut den aktuellsten OECD-Daten rauchen 24,3 Prozent der österreichischen Bevölkerung täglich. Bei den Männern sind es 26,5 Prozent, bei Frauen 22,1 Prozent. Damit sind vor allem Frauen in Österreich europaweit die traurige Nummer eins. Bei den Jugendlichen liegt Österreich mit 14,5 Prozent weit über dem OECD-Durchschnitt von 11,7 Prozent.

Wann das Volksbegehren tatsächlich stattfinden wird und wie viele für die Einleitung notwendige Unterstützungserklärungen es erhalten hat, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Ab 100.000 Unterschriften muss das Anliegen im Nationalrat behandelt werden.

Die Wiener Privatklinik bittet Sie: Unterschreiben Sie das Volksbegehren!



„Nichtraucherschutzbestimmungen haben gezeigt, dass damit unter anderem Herzinfarkte, Atemwegserkrankungen, Angina pectoris, die Frühgeburtenrate reduziert werden konnten.“

Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Wiener Ärztekammer

„Rauchstraße“ von den Lippen, den Zähnen, der Zunge, über den Kehlkopf bis hinunter zu den Lungen. Mit anderen Worten: Rauchen ist extrem schädlich.

„Don't smoke“

Weil die Bundesregierung das bereits 2015 beschlossene generelle Rauchverbot in der Gastronomie kippen möchte, hat die Ärztekammer für Wien ein Volksbegehren zum Nichtraucherschutz gestartet. Unter dem Motto „Don't smoke“ möchte die Wiener Landesvertretung der Ärzte in Kooperation mit der Österreichischen Krebshilfe so viele Unterschriften zusammenbekommen, dass sich die Regierung

den konnten“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, der Präsident der Wiener Ärztekammer. Österreich gehört neben Ungarn und Griechenland zu den letzten Ländern der EU, in denen das Rauchen in der Gastronomie zumindest noch teilweise erlaubt ist.

„Vom ärztlichen Standpunkt ist eine Beibehaltung bzw. Verschärfung des Rauchverbotes in öffentlichen



„Vom ärztlichen Standpunkt ist eine Beibehaltung bzw. Verschärfung des Rauchverbotes in öffentlichen Bereichen unabdinglich.“

Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe

Die Firma Amethyst betreibt Strahlentherapiezentren in ganz Europa.



Strahlentherapie kommt bald

Das erste private Strahlentherapiezentrum Österreichs entsteht an der Wiener Privatklinik – die ersten Patienten sollen bereits Anfang 2019 behandelt werden.

Die Strahlentherapie ist eine der Säulen der Krebsbehandlung. Auf dem Gelände der Wiener Privatklinik (WPK) entsteht nun das erste private Strahlentherapiezentrum in Österreich. Damit stehen Tumorkranken an der WPK alle modernen Behandlungsmöglichkeiten offen: Chirurgie, Chemotherapie, die neuen Therapieformen (Immuntherapie und zielgerichtete Therapien) und eben auch die Radioonkologie.

Der Baubeginn des neuen Zentrums für Strahlentherapie, das den Namen Amethyst Radiotherapy tragen wird, ist für Ende März angesetzt. Die WPK stellt den Baugrund zur Verfügung, Bauherr und Betreiber ist die Firma Amethyst, die bereits in ganz Europa Strahlentherapiezentren betreibt. „Wir kaufen die Leistung zu, das Honorar wird über die WPK abgerechnet“, erklärt WPK-



„Die Zusammenarbeit mit der Amethyst Radiotherapy Austria GmbH erweitert das medizinische Spektrum an der Wiener Privatklinik.“

KommR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA, Geschäftsführer der WPK

Geschäftsführer KR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA.

„Die ersten Patienten sollen Anfang 2019 behandelt werden“, bekräftigt Dr. Paul Stuchetz, MBA, Geschäftsführer der Amethyst Radiotherapy Austria GmbH.

Zwei Linearbeschleuniger

Zunächst startet Amethyst Radiotherapy mit einem Hochleistungs-Linearbeschleuniger, ein zweites Gerät wird später in Betrieb genommen. Für die Behandlungs- und Bedienräume wird ein unter-

discher Zubau mit einer Fläche von rund 220 Quadratmetern errichtet, dazu kommen Vorbereitungs- und Umkleieräumlichkeiten an der Wiener Privatklinik. „Wir werden auch im WPK Health Service Center eine Ordination für die Vorbereitungsgespräche anmieten“, erläutert Dr. Stuchetz.

Die Gesamtkosten für den unterirdischen Zubau mit integrierten Bestrahlungsräumen für zwei Hochleistungs-Linearbeschleuniger belaufen sich auf insgesamt knapp zehn Millionen Euro.

KURZINFO

- Strahlentherapie an der Wiener Privatklinik
- Zwei Linearbeschleuniger
- Erste Behandlungen im vierten Quartal 2018

Neuer Spitzenmediziner an der WPK

Univ.-Prof. Dr. Franz Schulz ist Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie. Seine wissenschaftlichen und chirurgischen Schwerpunkte auf dem Gebiet der Abdominalchirurgie sind intraabdominelle Infektionen, Peritonitis, Pankreatitis, Erkrankungen von Leber, Galle, Pankreas, Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltraktes sowie chirurgische Endoskopie. Durch moderne chirurgische Techniken inspiriert liegt sein Hauptaugenmerk in den letzten Jahren auf gewebeschonendem und

vor allem auch blutsparendem Operieren. Prof. Schulz war bis 2014 Primarius der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie (2. Chirurgische Abteilung) im Krankenhaus Hietzing in Wien, seither ist er privat und im gutachterlichen Bereich tätig. Wegen der guten Arbeitsbedingungen und der ausgezeichneten Infrastruktur in der WPK ist er nach fast 20 Jahren wieder an eine seiner früheren Arbeitsstätten zurückgekehrt. Als seinen Leitspruch nennt er: „Wissen – Denken – Handeln“.





Kontakt für das Ärzte-Netzwerk
Carina-Maria Faulhaber
Tel.: 01/40180-8701
faulhaber@wpk.at



Single Point Coordinator für Ärzte
Lenny Richards
Tel.: 01/40180-7732
richards@wpk.at



1090 Wien, Pelikangasse 15

Ordinationen in der WPK

Univ.-Prof. Dr. Ramazanalı Ahmadi
Innere Medizin/Angiologie/Durchblutungsstörungen/Venenerkrankungen/Schlaganfallprophylaxe
OA Dr. Michaela Albrecht MMSc
Physikalische Medizin/Osteopathie/Sportmedizin
Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder
Innere Medizin/Kardiologie
DDr. Alex Dem
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Prim. Dr. Walter Ebm
Innere Medizin/Kardiologie
Prim. Dr. Andreas Kainz, D.O.
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie
O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz
Ärztlicher Direktor, Orthopädie/Knochen- und Wirbelsäulenchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer
Innere Medizin/Onkologie/Genanalyse
Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl
Unfallchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato- logie/Endoskopie
Univ.-Prof. Dr. Erich Minar
Innere Medizin/Angiologie/Diabetes
Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh
Augenheilkunde & Optometrie
OA Dr. Wilfried Röthy Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie/Herzchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Dr. Johannes Holinka
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer
Millesi Center/Unfallchirurgie/Periphere Nerven- und Gefäßchirurgie/Rekonstruktive Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh
Innere Medizin/Kardiologie

1090 Wien, Lazarettgasse, Tel.: 01/40180-0, hsc@wpk.at

Health Service Center

Ordinationen

Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie
Ass.-Prof. OA Dr. Daniela Dörfler
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Sexualtherapie/Klinische Sexologie
OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S.
Chirurgie/Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie
Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik
Urologie/Andrologie
Prim. Univ.-Prof. Wilfried Lang
Neurologie & Psychiatrie
Dr. Hans Malus
Physikalische Medizin & Rehabilitation/Osteopathie
Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Emeke Nkenke MD, DMD, MA
Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie/Plastische Operationen/Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie/Oralchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Weniamin Orljanski
Chirurgie
Ass.-Prof. Dr. Ventsislav Petkov
Pulmologie & Innere Medizin
OA Dr. Miklos Pinter
Pädiater & Kinderkardiologie
DDr. Christian Polak
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl
Kinderchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen (F.E.B.S.)
Chirurgie/Koloproktologie/Minimal invasiv Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl, FEBU
Facharzt für Urologie & Andrologie
Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Phoniatrie/Stimm- & Sprachheilkunde
Ass.-Prof. Dr. Klaus F. Schrögenderfer, MBA
Plastische, Ästhetische & Rekonstruktive Chirurgie
OA Dr. Mark Schurz
Sportchirurgie/Unfallchirurgie & Sporttraumatologie

1090 Wien, Lazarettgasse 25, 1. Stock | Tel.: 01/40 180-7010
Fax: 01/40 180-1440 | ordinationszentrum@wpk.at

Ordinationszentrum

OA Dr. Farshid Abdolvahab
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Orthopädische Onkologie
Dr. Babak Adib
Dermatologie/Venerologie/Ästhetische Dermatologie
Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian
Innere Medizin/Angiologie/Pulmologie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Bernert
Neuropädiatrie/Neonatalogie/Intensivmedizin
Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Bertalanffy
Neurochirurgie
Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Stimm- & Sprachstörungen
OA Dr. Evgueni Chlaen
Orthopädie/Chiropraktik/Endoprothetik/Orthopädische & Arthroskopische Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi
Innere Medizin/Endokrinologie & Stoffwechsel/Diabetes/Schilddrüse
Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech
Neurochirurgie
Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Hormonspezialist
Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie
Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich
Orthopädie/Orthopädische Schmerztherapie
Ass.-Prof. Dr. Harald Gabriel
Innere Medizin/Kardiologie/Sportmedizin
Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Orthopädische Chirurgie/Rheumatologie/Endoprothetik
O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Kopf- & Halschirurgie
Dr. Klaus Guggenberger
Haut- & Geschlechtskrankheiten/Allergologie/Ästhetische Dermatologie/Melanomvorsorge
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Dr. Johannes Holinka
Orthopädische Chirurgie/Fuß- & Handchirurgie/Endoprothetik
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie
Prim. Dr. Andreas Kainz, D.O.
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie
O. Univ.-Prof. DDr. h.c. mult. Dr. Siegfried Kasper
Neurologie & Psychiatrie
Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Funktionelle & Ästhetische Nasenchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie

Prim. Dr. Martin Schwarz
Unfallchirurgie, Sportverletzungen & Gelenkschirurgie
Univ.-Prof. Dr. Gobert von Skrbensky
Unfallchirurgie/Sportorthopädie
Dr. Günther Straub
Unfallchirurgie/Handchirurgie/Sportmedizin
Dr. Jozsef Constantin Széles
Zentrum für Wundchirurgie
Prim. Dr. Josef Szmák
Innere Medizin
Prim. Univ.-Prof. Dr. Siegfried Thurnher
Radiologie/Nuklearmedizin
Dr. Sylvie Valicek
Allgemeinmedizin
Dr. Anna Warlamides
Physikalische Medizin & Allgemeine Rehabilitation/Osteopathie

RADIOLOGY CENTER (RÖNTGENORDINATION)
Prof. Dr. Martha Hoffmann & Dr. Peter Peloschek
Priv.-Doz. Dr. Philipp Peloschek
Priv.-Doz. Dr. Johannes Sailer
Med. Radiologie-Diagnostik

Eigenständige Organisationen, Firmen und andere Einrichtungen

Amethyst Radiotherapy Austria GmbH
Dr. Paul Stuchetz, MBA
ÄRZTE ÜBER GRENZEN – Internationale Plattform für medizinische Angelegenheiten, Dr. Arzu Guliyeva
BÜRO Prim. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk
Chirurgie/Gefäßchirurgie
ORTHOBEN – Jürgen Kahr
Bandagist
PRESCAN GmbH – Österreichs Premium Vorsorge
PREVENTUM – Medical Prevention Center Vienna GmbH,
Prim. Dr. Josef Szmák



Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie
Prim. Dr. Camel Kopty
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato- logie
Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Sportorthopädie/Wirbelsäulenchirurgie
O. Univ.-Prof. DDr. Hans Georg Kress
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie
Univ.-Prof. Dr. Paul Alexander Kyrle
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie/Angiologie
a.o. Univ.-Prof. Dr. Martin Langer
Gynäkologie/Risikoschwangerschaft
Univ.-Prof. Dr. Gottfried J. Locker
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie/Intensivmedizin
OA Dr. Michael Matzner
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Wirbelsäulenspezialist/Osteoporose/Arthrose
Univ.-Prof. Dr. Gerald Maurer
Innere Medizin/Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Rupert Menapace
Augenheilkunde & Optometrie/Chirurgie des Grauen Stars/Speziallinsenimplantation/Laserchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Christian Müller
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato- logie
Dr. Bernhard Parschalk
Allgemeinmedizin/Innere Medizin/Tropenmedizin/Tauchmedizin
Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Prager
Innere Medizin/Endokrinologie & Stoffwechsel/Diabetes/Nephrologie
Univ.-Prof. Dr. Matthias Preusser
Innere Medizin/Hämatologie & internistische Onkologie
Univ.-Prof. DDr. Gabriele Sachs
Psychiatrie/Psychotherapie
Univ.-Prof. Dr. Stefan Sacu
Augenchirurgie/Kataraktchirurgie/Netzhaut- & Makulaerkrankungen
Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Emanuel Sporn
Allgemeinchirurgie/Viszeralchirurgie/Gefäßchirurgie/Brustchirurgie/Minimal-invasive Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Günther Steger
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie
O. Univ.-Prof. Dr. Georg Stingl
Dermatologie/Venerologie/Allergologie/Immunologie
Dr. Günther Straub
Unfallchirurgie/Handchirurgie/Sportmedizin
Univ.-Prof. DDr. Gerhard Undt
Spezialist für Kiefergelenkerkrankungen, Gesichtsschmerz & Speicheldrüsenerkrankungen
Univ.-Prof. Dr. Werner Waldhäusl
Innere Medizin/Diabetes/Endokrinologie/Schilddrüsen- & Stoffwechselerkrankungen
OA Dr. Michael Winkler
Innere Medizin/Kardiologie

Belegärzte (Auszug)

OA Dr. Farshid Abdolvahab
Sarkomchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Ramazanalı Ahmadi
Innere Medizin/Angiologie/Durchblutungsstörungen/Venenerkrankungen/Schlaganfallprophylaxe
OA Dr. Michaela Albrecht, MMSc, D.O.
Physikalische Medizin/Osteopathie/Sportmedizin
OA Dr. Ella Asseryanis
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Univ.-Ass. Prof. Dr. Leo Auerbach
Frauenheilkunde & Geburtshilfe & Komplementäre Krebstherapien
Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian
Innere Medizin/Angiologie/Pulmologie
Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Stimm- & Sprachstörungen
Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder
Innere Medizin/Kardiologie
OA Dr. Johann Blauensteiner
Neurochirurgie
Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie
Dr. Bernd Bursa
Urologie/Andrologie
Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfler
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Sexualtherapie/Klinische Sexologie
Prim. Dr. Walter Ebm
Innere Medizin/Kardiologie
Dr. Christian Enserer
Onkologische/Laparoskopie/Single Port/Kolorektale Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich
Orthopädie/Orthopädische Schmerztherapie
Dr. Labib Farr
Allgemeinmedizin
DDr. Norbert Fock
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S.
Chirurgie/Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Josef Martin Funovics
Chirurgie/Abdominale Chirurgie
Univ.-Doz. Dr. Martin Funovics
Radiologie/Interventionelle Radiologie/Stenting/Tumorablation
Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Rheumatologie/Endoprothetik
DDr. Christoph Glaser
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant
Chirurgie/Onkologische Chirurgie
ao. Univ.-Prof. Dr. Claudia Grabner
Anästhesie & Intensivmedizin
Dr. Johannes Gründler
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie
O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Kopf- & Halschirurgie
Dr. Klaus Guggenberger
Haut- & Geschlechtskrankheiten/Allergologie
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka
Orthopädische Chirurgie/Fuß- & Handchirurgie/Endoprothetik
Prim. Univ.-Prof. Dr. Ihor Huk
Chirurgie/Gefäßchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie
Prof. Dr. med. Klaus Kaczirek
Onkologische Chirurgie
Prim. Dr. Andreas Kainz D.O.
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Karner
Chirurgie/Onkologische Chirurgie/Gefäßchirurgie
Ass.-Prof. Dr. Ahmad Kashanipour
Anästhesie & Intensivmedizin
Univ.-Prof. Dr. Richard Kdolsky
Unfallchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally
Hals-, Nasen- & Ohrenkrankheiten/Funktionelle & Ästhetische Nasenchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie
Dr. Wolfgang Knogler
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl
Gynäkologie
Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie

Prim. Dr. Camel Kopty
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato- logie
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Köstler
Innere Medizin/Hämatologie/Onkologie
O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz
Ärztlicher Direktor/Orthopädie/Knochen- tumorchirurgie/Wirbelsäulenchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Peter Krafft
Anästhesie & Intensivmedizin
Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer
Innere Medizin/Onkologie/Genanalyse
Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik
Urologie
O. Univ.-Prof. DDr. Hans-Georg Kress
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie
Univ.-Prof. Dr. Ernst Kubista
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Ass.-Prof. Dr. Irene Kührer
Innere Medizin
Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer
Neurologie
OA Dr. Richard Maier
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Dr. Hans Malus
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie
Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl
Unfallchirurgie
OA Dr. Michael Matzner
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Wirbelsäulenspezialist/Osteoporose/Arthrose
Univ.-Doz. Dr. Mohammad Reza Mehrabi
Innere Medizin
Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato- logie/Endoskopie
Prim. Dr. Dagmar Millesi
Plastische, Ästhetische Chirurgie & Rekonstruktive Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Werner Millesi
Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie
Univ.-Prof. Dr. Erich Minar
Innere Medizin/Angiologie/Diabetes
Univ.-Prof. Dr. Christian Müller
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato- logie
Univ.-Doz. Dr. Thomas Müllner, PhD
Unfallchirurgie/Arthroskopie/ Gelenks- & Sportchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili
Chirurgie/Gefäßchirurgie
Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle
Chirurgie/Endokrine Chirurgie
OA Dr. Christine Nowotny
Innere Medizin
Univ.-Prof. Dr. Weniamin Orljanski
Chirurgie
Dr. Bernhard Parschalk
Allgemeinmedizin/Innere Medizin/Tropenmedizin/ Tauchmedizin
Dr. Peter Pertusini
Allgemeinmedizin
Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh
Augenheilkunde & Optometrie
Univ.-Prof. Dr. Mag. Robert Pirker
Innere Medizin/Onkologie/Nuklearmedizin
Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Prager
Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Matthias Preusser
Innere Medizin/Hä- matologie & internistische Onkologie
Univ.-Prof. Dr. Peter Probst
Innere Medizin/Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiterer
Innere Medizin/Kardiologie/Leistungsmedizin
Univ.-Prof. Dr. Alexander Rosen
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen
Chirurgie/abdominale Chirurgie/Kolorektale Chirurgie/Adipositas-Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Walter Saringer
Neurochirurgie
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl
Urologie
ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Scheuba
Chirurgie
Dr. Reinald Schiestel
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie
Priv.-Doz. Dr. Jörg Schmidbauer F.E.B.U.
Urologie
Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer
Unfall-/Periphere Nerven-/Hand-/Mikrochirurgie
Univ.-Prof. OA Dr. Herwig Schmidinger

The screenshot shows the 'WPK-DOCTOR FINDER' website. It features a search bar, a list of medical specialties (e.g., Allergologie, Allgemeinmedizin, Anästhesie und Intensivmedizin), and a list of doctors with their names and titles. A QR code is visible in the top right corner.

Innere Medizin/Kardiologie
Prof. Dr. Sebastian Schoppmann
Onkologische Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Phoniatrie/Stimm- & Sprachheilkunde
Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
OA Dr. Mark Schurz
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Prim. Dr. Martin Schwarz
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Dr. Ivan Seif
Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Univ.-Prof. Dr. Margot Semsroth
Anästhesie & Intensivmedizin
Univ.-Prof. Dr. Gobert von Skrbensky
Unfallchirurgie/Sportorthopädie
Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Emanuel Sporn
Allgemeinchirurgie/Viszeralchirurgie/Gefäßchirurgie/Brustchirurgie/Minimal Invasive Chirurgie
OA Dr. Paul Stampfl
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Günther Steger
Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie
Prim. Dr. Josef Szmák
Innere Medizin
Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky
Chirurgie/Abdominale Chirurgie/Onkologische Chirurgie/Gefäßchirurgie
Prim. Dr. Boris-Peter Todoroff
Plastische Ästhetische Chirurgie
Dr. Sylvie Valicek
Allgemeinmedizin
Dr. Michael Vitek
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Weber
Innere Medizin/Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Christian Weinstabl
Anästhesie & Intensivmedizin
a.o. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie
Univ.-Prof. Dr. Christoph Wilschke
Innere Medizin/Onkologie
Univ.-Prof. Dr. Marianne Winkler
Anästhesie/Intensivmedizin
Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Wurnig
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Sportorthopädie
Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh
Innere Medizin/Kardiologie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Zawodsky
Innere Medizin
Univ.-Prof. DDr. Josef Zeithofer
Neurologie & Psychiatrie
Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski
Innere Medizin/Onkologie
Univ.-Prof. Dr. Gerald Zöch
Plastische, Ästhetische Chirurgie/Rekonstruktive Chirurgie

Ärztensuche einfach gemacht: Finden Sie die besten Spezialisten für Ihre Gesundheit unter www.wpk.at



Das Team der Wiener Privatlinik (v. li. n. re: Chaika-Tour Anastasia Davydova, Leiterin der medizinischen Abteilung, Mag. Tatjana Worster, Carina-Maria Faulhaber) am Stand der Wiener Privatlinik auf der „Health Care Moscow“.

„Man tritt gezielt an uns heran“

Mit einem Stand auf einer Gesundheitsmesse in Moskau und einem Besuch in Bukarest hat die Wiener Privatlinik wieder einmal Präsenz auf zwei wichtigen Märkten gezeigt.

Die Wiener Privatlinik (WPK) hat eine eigene Abteilung für internationale Patienten. Eine ihrer Aufgaben ist es, die WPK bei ausländischen Patienten und Ärzten bekannt zu machen. Zu diesem Zweck ist die WPK immer wieder auf inter-

nationalen Gesundheitsmessen präsent, zuletzt auf der „Health Care Moscow“ in der russischen Hauptstadt, die von 4. bis 8. Dezember des Vorjahres stattfand.

ness an. Davon konnte sie sich ein Bild machen, als die WPK-Delegation im Zuge des Moskau-Aufenthalts eine Klinik der privaten russischen Klinikette MedCI besuchte.

„Das Image der westeuropäischen Medizin ist in Russland jedoch un-

gebrochen hoch“, beruhigt Mag. Worster: „Die WPK ist eine Klinik der Spitzenklasse und kann den Entwicklungen auf dem russischen Markt mit Gelassenheit entgegenblicken.“

„Die Wiener Privatlinik ist eine Klinik der Spitzenklasse und kann den Entwicklungen auf dem russischen Markt mit Gelassenheit entgegenblicken.“

Mag. Tatjana Worster, verantwortlich für internationale Beziehungen an der WPK

Engagement abschätzen

„Die Veranstaltung hat es uns ermöglicht, das Engagement der Mitbewerber und die Power der örtlichen Vermittlungsagenturen abzuschätzen“, berichtet Mag. Worster. Aufgrund der Visumpflicht spielen ja etwa in Russland solche Agenturen eine wesentlich wichtigere Rolle bei der Vermittlung von Patienten als im EU-Land Rumänien.

Die Vertreter der WPK nutzen die Reise in die rumänische Hauptstadt natürlich auch, um das Büro der Wiener Privatlinik in Bukarest zu besuchen.

Markt verändert sich

„Auf dem russischen Markt finden langsam, aber sicher Veränderungen statt“, erläutert Mag. Tatjana Worster von der Abteilung für internationale Patienten. Laut der Expertin holen die russischen Gesundheitseinrichtungen qualitativ auf und knüpfen etwa an die bestehenden Traditionen auf dem Gebiet der Well-

geborenen Patienten. Laut der Expertin holen die russischen Gesundheitseinrichtungen qualitativ auf und knüpfen etwa an die bestehenden Traditionen auf dem Gebiet der Well-

Agenturen-Cocktail

Agenturen, die Patienten aus Ländern wie Russland, Kasachstan, Aserbaidschan oder der Ukraine vermitteln, sind ein wichtiger Partner für die Wiener Privatlinik (WPK). Das Department für internationale Patienten der WPK hat daher den „Agenturen-Cocktail“ ins Leben gerufen: ein regelmäßiges Treffen zwischen Verantwortlichen der WPK und Vertretern internationaler Agenturen in Wien, um in gemütlicher Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen und aktuelle Entwicklungen zu besprechen.



Fotos: Tatjana Worster



Das Menorah Center, eines der größten jüdischen Kulturzentren Europas, mit der Goldene-Rosen-Synagoge in Dnipro.

Wichtiger Besuch in der Ukraine

Die Wiener Privatlinik unterhält eine medizinische und akademische Kooperation mit dem Jewish Medical Center in der ukrainischen Großstadt Dnipro.

Das Jewish Medical Center (JMC) ist eine moderne, multifunktionale Klinik in Dnipro, der viertgrößten Stadt der Ukraine. Die Wiener Privatlinik (WPK) unterhält eine medizinische und akademische Kooperation mit diesem ukrainischen Krankenhaus: Das JMC absolviert Fortbildungen an der WPK und Mediziner, die an der WPK tätig ist, halten Vorträge am JMC.

Hochrangige Begegnung

Zu verdanken ist diese fruchtbare Zusammenarbeit Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, dem Primarius der Chirurgischen Abteilung an der

WPK. Prof. Huk ist nicht nur in Österreich ein hoch angesehener Mediziner, sondern auch in der Ukraine, wo er Mitglied der dortigen Akademie der Wissenschaften ist. Zuletzt war Prof. Huk im November des Vorjahres am JMC, wo er einen Vortrag zum Thema Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin hielt. Doch die Aktivitäten des Spezialisten für Abdominal- und Gefäßchirurgie gehen weit über das Feld der Medizin hinaus: Prof. Huk verfügt auch über gute politische Verbindungen in der Ukraine.

So kam es, dass er auf Bitte des Oberrabbiners von Dnipro, Shmuel Kamenezki, einen Besuch des Kyiver Patriarchats, Patriarch Filaret, im



Menorah Center, einem der größten jüdischen Kulturzentren Europas, einfädelt. „Diese Veranstaltung war wie ein Staatsbesuch und hat für großes öffentliches Aufsehen gesorgt“, erzählt Prof. Huk.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk (am Podium ganz links), Oberrabbiner Shmuel Kamenezki (3. v. li.), Patriarch Filaret (4. v. li.).

Willkommene Kooperation

Für das JMC, das allen Patienten offen steht – auch Opfer des Krieges in der Ostukraine werden dort behandelt –, ist die Kooperation mit der WPK höchst willkommen. Umgekehrt steigern die Vorträge der mit der WPK verbundenen Spitzenmediziner und die Fortbildungsaufenthalte ukrainischer Ärzte an der WPK den Bekanntheitsgrad der Wiener Privatlinik in der Ukraine weiter.



Fotos: Wikimedia Commons – Roman Minichy; Prof. Huk

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Primarius der Chirurgischen Abteilung der WPK, im Gespräch mit Dr. Olena Strakh (Chirurgin) und dem ärztlichen Direktor des JMC Prof. Dr. Oleksandr Rodinskyj.

KURZINFO

- Aktivitäten in der Ukraine
- Kooperation mit dem Jewish Medical Center in Dnipro
- Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen



DIE PATIENTEN WAREN WIEDER HOCHZUFRIEDEN

Die Patienten zeigten sich auch im Jahr 2017 mit der Wiener Privatklinik in höchstem Maße zufrieden. Das zeigen die regelmäßigen Erhebungen zur Patientenzufriedenheit, die der Wiener Privatklinik ein hervorragendes Zeugnis ausstellen. Von der Pflegequalität,

der Qualität der Hausärzte, dem organisatorischen Ablauf, der Freundlichkeit des Personals, dem Komfort des Zimmers bis hin zum gastronomischen Angebot erhielt die WPK Bestnoten. Jeder Patient erhält am Ende seines Aufenthalts einen Fragebogen, den er freiwillig und anonym ausfüllen kann. Diese Angaben werden von einer externen, unabhängigen Firma (Triconsult) ausgewertet. Die WPK ist für Anregungen jederzeit offen und tut alles, um den Service noch weiter zu verbessern.

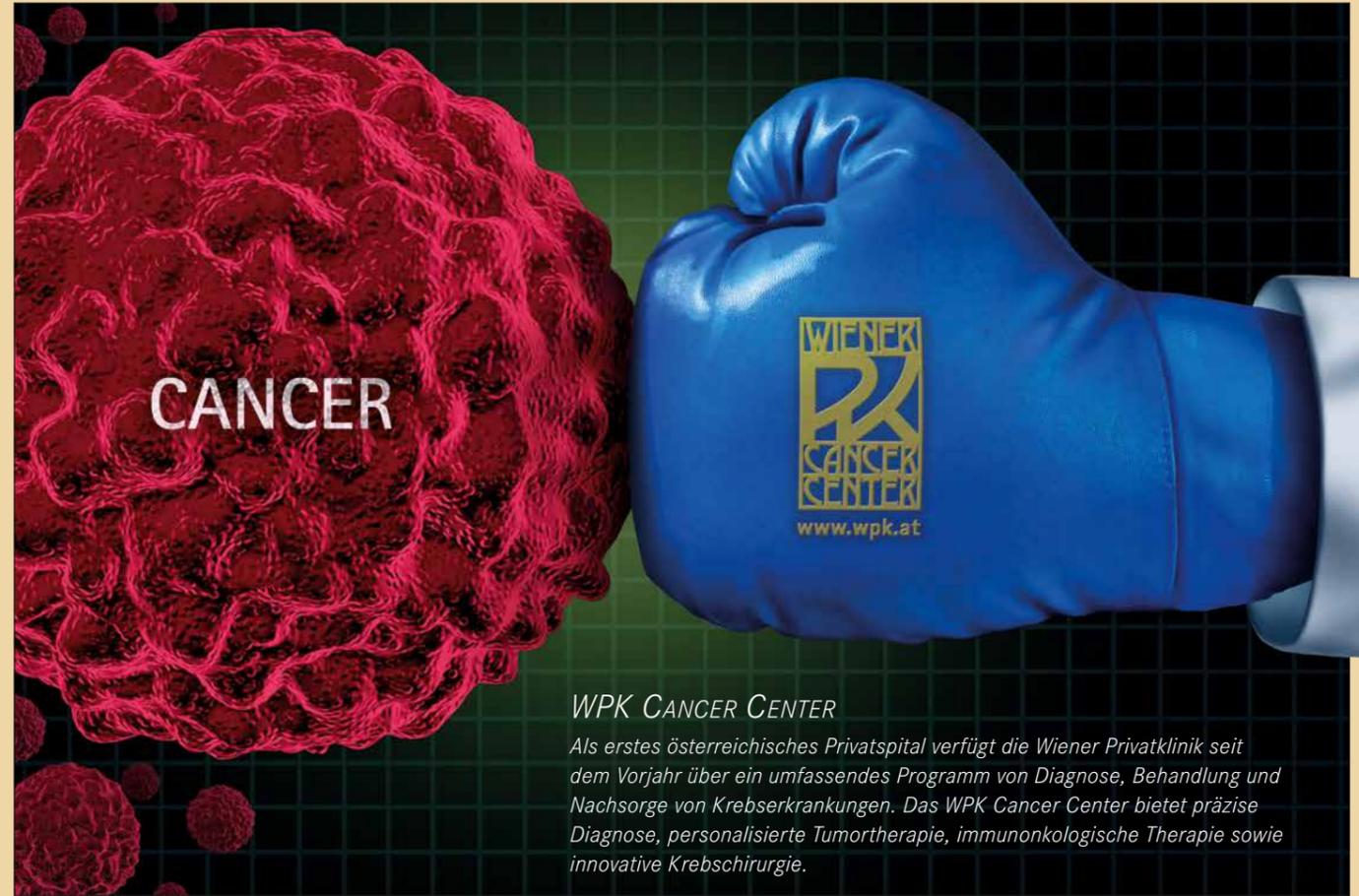
STRAHLENTHERAPIEZENTRUM

An der Wiener Privatklinik entsteht das erste private Strahlentherapiezentrum Österreichs (siehe S. 9). Baubeginn ist heuer, der Spatenstich erfolgte aber bereits im Vorjahr. Im vierten Quartal 2018 sollen die ersten Patienten an der „Amethyst Radiotherapy“ bestrahlt werden. Damit werden den Krebspatienten an der WPK alle modernen Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.



AUDIT ERFOLGREICH

Das routinemäßige Überwachungsaudit des Pflegebereichs der Wiener Privatklinik ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Die WPK hat bereits 2003, als erstes Spital in Wien, den Pflegebereich zertifiziert. 2018 erfolgt das Rezertifizierungsaudit.



WPK CANCER CENTER

Als erstes österreichisches Privatspital verfügt die Wiener Privatklinik seit dem Vorjahr über ein umfassendes Programm von Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Krebserkrankungen. Das WPK Cancer Center bietet präzise Diagnose, personalisierte Tumorthherapie, immunonkologische Therapie sowie innovative Krebschirurgie.

CHARITY-OPERATION

An der Wiener Privatklinik finden immer wohlthätige Operationen statt. 2017 operierte Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer einen Buben aus Rumänien, der unter den Folgen einer geburtstraumatischen Läsion des Arm-Nerven-Plexus litt.



EINE PROMINENTE PATIENTIN

Die Operettendiva Birgit Sarata ist ein großer Fan der Wiener Privatklinik. 2017 verbrachte sie nach einem Bein- und komplizierten Handbruch einige Tage in der WPK. Sie zeigte voll des Lobes für die luxuriöse Einrichtung der Krankenzimmer, die hervorragende Küche sowie die Freundlichkeit und Kompetenz des Pflegepersonals.



PROF. IHOR HUK

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk ist seit Oktober 2017 Primarius der Chirurgischen Abteilung an der Wiener Privatklinik. Prof. Huk ist ein prominenter Gefäßspezialist, der auf eine beeindruckende medizinische und akademische Karriere in Österreich und der Ukraine zurückblicken kann. Er hat über 300 wissenschaftliche Artikel publiziert.

PROF. HANNO MILLESI

Univ.-Prof. Dr. Hanno Millesi ist im April 2017 im Alter von 90 Jahren verstorben. Er war der Pionier der peripheren Nerven Chirurgie und der Doyen der Wiener Privatklinik. Prof. Millesi war 13 Jahre lang ärztlicher Direktor der Wiener Privatklinik, wo auch das bis zuletzt von ihm geleitete „Millesi Center for Surgery of Periphral Nerves“ angesiedelt ist.



VISIONEN AWARD 2017

Für die Einführung des Videodolmetschens erhielt die Wiener Privatklinik beim „Visionen Award 2017“ des Verbandes der Privatkrankeanstalten Österreichs den dritten Platz. An der WPK ist es Ärzten und Pflegemitarbeitern möglich, rund um die Uhr einen diplomierten Dolmetscher via Bildschirm zuzuziehen.



Fotos: Georg Rabenreither, Gettyimages - pop.jpg; Amethyst Radiotherapy Austria GmbH/APA-Fotoservice/Richard Tanczer, Ihor Huk

Fotos: Fotolia; Prof. Schmidhammer, Wikimedia Commons/SPO Presse und Kommunikation



Erweiterte Kompetenzen: Die diplomierte Pflege führt nun auch Blutabnahmen durch.

Erweiterte Kompetenzen

Die Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes 2016 (GuKG) brachte Neuerungen bei der Ausbildung und den Kompetenzen Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger.

Der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege wird künftig an Fachhochschulen ausgebildet und schließt als Bachelor of Science in Health Studies ab. Parallel zum FH-Studium kann derzeit noch die bisherige Ausbildung an Krankenpflegeschoolen – von Personen mit oder ohne Matura – absolviert werden. Die voraussichtlich letzten Ausbildungen „alt“ starteten allerdings bereits mit Herbst 2017.

werden unsere Diplomierten zu Profis. Die neuen Aufgaben gehören ganz selbstverständlich zum Berufsbild dazu.“

In weiterer Zukunft werde es nur mehr Bachelor Nurses geben, so die Pflegeexpertin weiter. Es sei daher wichtig, das Berufsbild weiterhin attraktiv zu gestalten. Die Bachelor Nurse werde quasi die Head Nurse für den Patienten sein. Assistenzberufe (Pflege- und Pflegefachassistenten) arbeiten gemeinsam mit ihr für den Patienten und Belegarzt. Die Zusammenarbeit mit den Ärzten sollte auf Augenhöhe erfolgen.

Beispiel Gefäßerkrankungen

Vom Pflegeassessment und Voruntersuchungen (z. B. Blutabnahmen, EKG) über Vorbereitungen auf eine geplante Gefäßoperation sowie die prä- und postoperative Versorgung (Monitoring, Verbandswechsel usw.) bis hin zum Entlassungsmanagement und der Nachsorge: „Viele Tätigkeiten, die früher Medizinern vorbehalten waren, können jetzt von unseren diplomierten Pflegekräften übernommen werden“, erklärt PD Giehser am Beispiel Gefäßerkrankungen. „Die Ärzte werden entlastet.“

Nach der Spitalsentlassung besteht die Möglichkeit, dass die oftmals von Multimorbidität betroffenen Patienten von den diplomierten Pflegekräften in der Tagesklinik der WPK weiterversorgt werden (z. B. Wundversorgung, Kontrolle des Gerinnungsstatus). „Übernimmt der Hausarzt oder eine mobile Schwester die Nachsorge, kümmern wir uns darum, dass sie alle notwendigen Unterlagen erhalten“, so Giehser abschließend.

Darüber hinaus aktualisierte die GuKG-Novelle – die seit August 2017 in Kraft ist – das Berufsbild der diplomierten Gesundheits- und Krankheitspflege. So sind etwa die Kompetenzen hinsichtlich medizinischer Diagnostik und Therapie erweitert worden.

Neue „Bachelor Nurses“

Gabriele Giehser, MSc, MBA, Pflegedirektorin der Wiener Privatklinik, begrüßt die Neuerungen. „Es ist wichtig, dass sich die Pflege weiterentwickelt“, betont sie. „Unsere diplomierten Mitarbeiterinnen haben im Herbst des Vorjahrs damit begonnen, frühere ärztliche Tätigkeiten zu übernehmen, wie: Blutabnahmen, intravenöse Zugänge legen, Katheter setzen oder Konserven verabreichen. Sie hatten zuvor eine intensive Schulung. Und es funktioniert alles tadellos. Durch die Routine



„Viele Tätigkeiten, die früher Medizinern vorbehalten waren, können jetzt von unseren diplomierten Pflegekräften übernommen werden. Die Ärzte werden entlastet.“

Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA

KURZINFO

- Aufwertung der diplomierten Pflege
- Übernahme von ärztlichen Tätigkeiten
- Von Anamnese über Monitoring bis zur Nachsorge



„Mit der neuen Farbgestaltung wollen wir für unsere Bewohner eine heimelige Stimmung schaffen, die sie zum Verweilen in den Aufenthaltsräumen verleitet.“

Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA



Frau Hilda Hailing findet sich dank der neuen Farbgestaltung bestens zurecht.

„Hier wohne ich“

Um den Bewohnern die Orientierung zu erleichtern und die Aufenthaltsbereiche noch freundlicher zu gestalten, wurden besondere Renovierungsmaßnahmen gesetzt.

„Mit der neuen Farbgestaltung wollen wir für unsere Bewohner eine heimelige Stimmung schaffen, die sie zum Verweilen in den Aufenthaltsräumen verleitet“, erzählt Bernadette Kralik, MBA, Pflegedirektorin des Seniorenzentrums Schloss Liechtenstein. Dabei habe man auf eine farblich-freundliche und wohnliche Atmosphäre im Haus gesetzt. Sowie zusätzlich auf Orientierungshilfen für die Bewohner. Denn: „Besonders, wenn

sich bei älteren Menschen ein Abbau der Hirnleistung bemerkbar macht, sind kräftige Farben für die Orientierung wichtig“, weiss PD Kralik. „Wenn Betroffene weniger orientierungslos sind, steigt automatisch ihr Wohlbefinden.“

Damit die Bewohner einfacher zu ihren Zimmern finden, sind kräftige Farbstreifen an den Gangwänden und Säulen angebracht worden: in den Farben lila oder grün. Zudem dient ein großes, farbenprächtiges Wandbild – mit bunten Tulpen – der Orientierung. Unter dem Motto: „Wo wohne ich?“ Frau Hilda Hailing bestätigt: „Jetzt finde ich auch ohne Hilfe den richtigen Weg zu meinem Zimmer – ich brauch' ja nur auf die Farbe zu schauen.“

Abschaffung Pflegeregress

Mit Stichtag 1.1.2018 ist der sogenannte Pflegeregress abgeschafft worden. Was bedeutet das?

- Ab diesem Zeitpunkt darf bei Inanspruchnahme einer Förderung durch eine Landeseinrichtung (z. B. Land NÖ, Fond Soziales Wien) nicht mehr auf das Vermögen Pflegebedürftiger (Immobilien, Sparbücher usw.) zugegriffen werden.
- Sehr wohl werden weiterhin Einkommen (Pension, sonstige Einnahmen) und Pflegegeld zur Abdeckung der Kosten herangezogen.
- Selbstzahler (z. B. in privaten Heimen) haben den Vorteil, dass sie jedenfalls unabhängig von ihrem Einkommen nur die tatsächlichen Kosten lt. Tariffliste bezahlen (abhängig von Pflegestufe). Einkommensnachweise müssen nicht vorgelegt werden.

EDV-Dokumentation

Ebenfalls neu im Seniorenzentrum ist: Seit Juli 2017 wird der gesamte Pflege- und Betreuungsprozess mit dem EDV-Programm Vivendi PD Pflege und der Verwaltungsprozess mit Vivendi NG Stationär dokumentiert. Das bringt viele Vorteile, wie: eine bessere Übersicht über große Datenmengen, Zeitersparnis bei der Dokumentation und damit mehr direkte Zeit für die Bewohner. „Der Pflege- und Betreuungsprozess kann vollständig und sachlich richtig abgebildet werden, inklusive umfassender Auswertungen und Statistiken“, freut sich PD Kralik. „Die Bewohner profitieren davon, dass so neue Erkenntnisse in Diagnostik und Therapie schnell mitgeteilt und umgesetzt werden können.“

TAG DER OFFENEN TÜR

Am 22.4.2018 von 11-15 Uhr: mit Sekt-empfang, Führungen durchs Seniorenzentrum, Gesundheitschecks und -vorträgen, Buffet u.Ä.m.

INFOS ZUR AUFNAHME

Infohotline: +43/2236/892900 (werktags 8-16 Uhr) www.schlossliechtenstein.at

KURZINFO

- Neue Farbgestaltung und Orientierungshilfen
- Weniger Orientierungslosigkeit, mehr Wohlbefinden
- Zeitersparnis bei Dokumentation, mehr Zeit für Bewohner



Einführung für Neue

Die alljährlichen Einführungstage für neue Mitarbeiter sind im Jänner erfolgreich über die Bühne gegangen. Die Veranstaltung, die für neue Mitarbeiter verpflichtend ist, ist Teil der innerbetrieblichen Fortbildung der Wiener Privatklinik.



Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier der WPK fand diesmal im Colosseum XXI statt, einem zur Event Location umgebauten ehemaligen Fabrikgebäude. Highlights waren das tolle Buffet und das X-Mas-Clubbing mit DJ James Munich.



Kindertraum erfüllt

Im Rahmen der Stiftung Kindertraum erfüllt die WPK wieder einen Herzenswunsch von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten. Der sechsjährige Konstantin bekommt einen Diabetiker-Warnhund.

Prim. Dr. Andreas Kainz D.O. ist neuer Präsident des Vereins der Freunde der Wiener Privatklinik.

Ein Freund der Wiener Privatklinik

Prim. Dr. Andreas Kainz D.O. ist der neue Präsident des Vereins der Freunde der Wiener Privatklinik. Der Leiter der Abteilung für Physikalische Medizin und Rehabilitation der WPK steht damit einem Verein vor, der wichtige Aufgaben erfüllt. Die Ziele des Vereins der Freunde der Wiener Privatklinik sind die Förderung der Wiener Privatklinik in wissenschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht, die Unterstützung von bedürftigen Patienten in medizinischen Notsituationen und bei mangelndem Versicherungsschutz, das Aufreiben von Geldspenden für karitative Aktivi-



täten sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Belegärzte der Wiener Privatklinik (z.B. durch das Ärztesymposium „Forum für Private Medizin“ auch als „Millesi-Akademie“ bekannt). Es handelt sich um einen gemeinnützigen, nicht auf Gewinn ausgerichteten Verein. Prim. Kainz ist ein ausgewiesener Spezialist für Physikalische Medizin, Chiropraktik und Osteopathie.

Prof. Schabus erhielt Qualitäts-Siegel



Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus wurde abermals das PRIMO-MEDICO-Siegel überreicht. Damit ist der Spezialist für Sporttraumatologie weiterhin offizielles Mitglied des PRIMO-MEDICO-Netzwerkes mit medizinischen Spezialisten unterschiedlicher Fachbereiche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Schwerpunkte des Spitzenmediziners, dessen nach modernsten Qualitätsstandards geführte Ordination sich an der Wiener Privatklinik befindet, liegen auf dem Gebiet der neuen Techniken der modernen Kniebandchirurgie und im Bereich der Endoprothetik.

Zwei Ordinationseröffnungen



OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S., hat seine neue Ordination am Health Service Center der Wiener Privatklinik eröffnet. Er ist auf Magen-, Darm- und Enddarmkrankungen sowie minimalinvasive Eingriffe spezialisiert.



OA Dr. Miklos Pinter und Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl haben ihre gemeinsame Ordination am Health Service Center der Wiener Privatklinik eröffnet. Ihr Schwerpunkt ist Pädiatrie, Kinderkardiologie und -chirurgie.

Fotos: Photo Wilke; WPK; Freitas; Pinter & Rebhandl



SENIORENZENTRUM SCHLOSS LIECHTENSTEIN

Wohnen im gediegenen Ambiente

barrierefreie Wohnungen & Appartements
Vollpension & Möblierung auf Wunsch



Betreutes Wohnen mit Pflege
Urlaubswohnen



Geförderte Kurzzeit und Übergangspflege
integrierte Tagesstätte
geförderte Langzeitpflegeplätze



Buntes Freizeitprogramm & kulturelle Angebote
hauseigener Shuttledienst

**Vereinbaren Sie einen
unverbindlichen Besichtigungstermin!**

Tel.: +43 (0)2 236 - 89 29 00



Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein
Am Hausberg 1, 2344 Maria Enzersdorf
www.schlossliechtenstein.at

Das HEALTH SERVICE CENTER an der Wiener Privatlinik ist eröffnet



+ Wiener Privatlinik

+ Ordinationszentrum

+ Aero Medical Center

+ Seniorenzentrum
Schloss Liechtenstein

Österr. Post AG/Firmenzeitung/10Z038554 F
Wiener Privatlinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien